

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 14.

Mittwoch den 18. Jänner 1871.

(14b-2)

Kundmachung

Lieferung fertiger Montursorten betreffend

Das Reichskriegs-Ministerium beabsichtigt einen Theil des Mehrbedarfes an fertigen Montursorten, bestehend in:

24.000	Stück	lichtblauen	} Feldklappen
2000	"	hechtgrauen	
12.000	"	krapprothen	} von Tuch,
500	"	blaugrauen	
2000	"	Infanterie-Mänteln,	} Stiefelhosen,
9500	"	krapprothen	
7900	"	lichtblauen	} Husaren Tuchhosen,
3000	"	krapprothen	
26.000	"	Infanterie-Pantalone,	} ungarischen Infanterie-Tuchhosen,
14.000	"	ungarischen Infanterie-Tuchhosen,	
10.000	"	Cavallerie-Blousen,	} Calicot-Hemden,
111.600	"	Calicot-Hemden,	
111.800	"	Leinwand-Gattien,	} hohen Cavallerie-Stiefeln,
18.000	Paar	hohen Cavallerie-Stiefeln,	
500	"	Halbstiefeln,	} Schurzellen für Schmiede,
20.000	Stück	Hosenriemen,	
794	"	Schurzellen für Wagner und	} Vortüchern von grünem Rasch
261	"	Schurzellen für Wagner und	
452	"	Vortüchern von grünem Rasch	

in Concurrenz Wege nach Entgegennahme von Offerten unter den aus der vollinhaltlichen Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 10 vom 13ten Jänner 1871 ersichtlichen Bedingungen sicher zu stellen. Die jenen Bestimmungen gemäß angefertigten Offerte, so wie die Depositscheine über die erlegten vorgeschriebenen Badien, oder beziehungsweise die Badien selbst, müssen jedes für sich in einem eigenen Couvert versiegelt längstens bis inclusive

30. (dreißigsten) Jänner 1871,

12 Uhr Mittags, unmittelbar bei dem Reichs-Kriegs-Ministerium überreicht werden.

Die Verständigung der Differenten über die Annahme oder über die Nichtannahme der Offerte, oder über die erfolgte Restringirung der angebotenen Quantitäten oder Preise, oder über die Restringirung beider, wird längstens bis 8. Februar 1871 erfolgen.

(15-3)

Nr. 46.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangen-Aufsichters-Stelle zweiter Classe in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlichen Löhnung von 260 fl.

ö. W., dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfd. und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs bis

24. Jänner 1870

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhauß-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei exprobtter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

k. k. Strafhauß-Verwaltung.

(21-2)

Nr. 370.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden regelmäßigen Stellung pro 1871 wird kund gemacht:

1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesfälligen Stellung berufenen, in den Jahren 1851, 1850 und 1849 gebornen einheimischen Jünglinge bis

25. Jänner 1870

in magistratlichen Amtlocale (Expedite) zur Einsicht aufliegen, und daß Jedermann, der

a. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b. gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen,

2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse am

16. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jänner 1871.

(23-2)

Nr. 420.

Kundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

wird am 6. Februar 1871 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis 4. Februar 1871

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 14. Jänner 1871.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Galasanz Lichtnegel m. d.,
k. k. Statthalterei-Rath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 14.

(50-3)

Nr. 4866.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zolner, durch seinen Nachhaber Herrn Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, gegen Ursula Pauli, resp. deren mj. Erben Josef Pauli, zu Handen seines Vormundes Josef Pauli in Domsale wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1870, Z. 2086, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 16, Rects.-Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1490 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Februar,

3. März und

4. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1870.

(88-3)

Nr. 5656:

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Vodič von Podraga gegen Anton und Franziska Baucer von Podraga Hs.-Nr. 16 wegen aus dem Urtheile vom 1ten April 1868, Z. 1627, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 61 und 62 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 933 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Februar,

11. März und

12. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten December 1870.

(84-3)

Nr. 5787.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Ufmar von Oberfeld Nr. 75 gegen Anton Vodič von Gradische wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1863, Z. 3976, schuldigen 200 fl. österr. Währ. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letzteren gehörigen Rechtes zum Besitze auf das sub Parz.-Nr. 320 in Gradische gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 365 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Februar und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.

(2919-3)

Nr. 6039.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdel von Bazovica gegen Josef Vobel von Neudirnbad wegen schuldigen 179 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1870.

(2973-1) Nr. 4750.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 25. November d. J., Zahl 4569, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinitas Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche Müntendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realität wegen schuldiger 27 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den 1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7. December 1870.

(157-1) Nr. 3953.

Uebertragung der 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 25. August d. J., Zahl 3494, bekannt gegeben, daß die mit dem letzteren auf den 26. September l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Kufel gehörigen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 181 und 396 vorkommenden Realitäten im Einverständnisse beider Theile auf den

20. Jänner 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. September 1870.

(35-1) Nr. 15891.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Juni 1870, Z. 10892, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheide vom 23ten Juni 1870, Z. 10892, auf den 10ten September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Anckl von Verh gehörigen Realität auf den 8. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1870.

(53-1) Nr. 5495.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann v. Nauman, k. k. Feuerwerfer, nun zu St. Veit in Kärnten, durch Herrn Dr. Toniz in St. Veit, wider Franz Graf von Bakounig in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 31. März l. J., Z. 1587, auf den 13ten Mai l. J. bestimmt gewesenen dritten Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 2332 fl. bewertheten, im Grundbuche Müntendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden Realität gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den

3. Februar 1871, mit dem vorigen Bescheidanhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1870.

(66-1) Nr. 8236.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kefar durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg, gegen Barthelma Zelle von Parje Nr. 15, pto. 169 fl. 40 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 9. Mai 1870, Z. 3097, auf den 26. August 1870 angeordnet ge-

wesene, jedoch sistirte Relicitation der Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem, im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

7 Februar 1871

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten December 1870.

(138-1) Nr. 5210.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Nester von Großdorf, als Vormund des minderj. Anton Wtatar von ebenda, gegen Johann Pavzun von Drenovic zu Handen des Curators Martin Cemc von Drenovic wegen aus dem Vergleiche vom 5. November 1869, Z. 7458, schuldigen 53 fl. 15 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Heselbach sub Rectf.-Nr. 10, pag. 41 vorkommenden, in Deutschberg liegenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste executive Feilbietungstagfagung auf den

8. Februar, die zweite auf den

8. März und die dritte auf den

8. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfels, am 28ten September 1870.

(142-1) Nr. 1696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Felix Auer von St. Leonhard durch Dr. Mathis von Villach gegen Andreas Eichler von Weisensfels Nr. 60 wegen aus dem Urtheile vom 28. August 1867, Z. 1507, wegen schuldigen 10 fl. österr. Währung c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden, in Weisensfels Consc.-Nr. 60 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

13. Februar, 13. März und

12. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die ersten zwei Tagfagungen im Orte Weisensfels, die letzte hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 13ten November 1870.

(116-1) Nr. 5021.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Lauric von Rakel gegen Johann Vitar jun. von Pubop wegen schuldigen 147 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Realitäten, als: 1/2 Hube Urb.-Nr. 147 ad Hallerstein, 1/4 Hube Urb.-Nr. 1 ad Filialkirche St. Jakob und Geräuth Dor. G. D. Urb. 122/204 ad Schneeberg, im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerte von 2610 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagfagung auf den

22. Februar, 22. März und

26. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte, sige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten December 1870.

(149-1) Nr. 5541.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Smutasec von Rodsele gegen Matthäus Runcic von Studencic wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1868, Z. 1435, schuldigen 22 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 456 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

14. Februar, 14. März und

14. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. December 1870.

(70-3) Nr. 5121.

Erbchaftskundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Martin Jablar von Podverze gegen die Verlassmasse der Anna Jablar von Podverze und deren unbekante Erben und Rechtsnachfolger bei diesem Gerichte die Klage de praes. 23ten September 1870, Z. 5121, pto. Gerechtfertigt-Anerkennung der Superpränotation des Uebergabvertrages vom 13. October 1869, auf die über der Realität sub Verg.-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß für die Anna Jablar pto. Sicherstellung der Geldsumme pr. 180 fl. mittelst Vergleiches vom 29. Mai 1866, Z. 2145, grundbuchlich sichergestellt haftende Sappost pr. 180 fl. angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Galn von Arh als Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie zu der auf den

27. Jänner 1871,

hiergerichts Vormittags 9 Uhr, angeordneten Tagfagung allensfalls selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigem Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfels, am 23. September 1870.

(2991-1) Nr. 5155.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Gornik als Erben nach seinem Eheweibe Margaretha Gornik von Krobač Nr. 25 gegen Franz Hočevar von Weikersdorf Nr. 7 wegen schuldigen 16 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1385 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

13. Februar, 13. März und

13. April 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten December 1870.

(82-3) Nr. 2281.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung der der Maria Slapar gehörigen, mit dem executiven Pfandpfandrechte belegten, auf der dem Anton Slapar gehörigen Realität Grundbuchs-Nr. 862, Urb.-Nr. 343 ad Herrschaft Neumarkt mittelst wirtschaftsämlichen Vergleiches vom 5. December 1845, Z. 57, und der Einantwortungsurkunde vom 24ten November 1866, Z. 2614, haftenden Sappost pr. 154 fl. 10 kr. ö. W., wegen dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 23ten April 1869, Z. 704, schuldigen 37 fl. 44 1/2 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Bornahme die Tagfagung auf den

10. Februar, 10. März und

11. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Sappost bei der letzten Tagfagung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract obiger Realität und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. December 1870.

(111-3) Nr. 4132.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zupanec, als Cessionär der Kirche Koldovat von Vertaice, gegen Gregor Zevšovar von Dolgoberdo wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1861, Z. 2069, schuldigen 105 fl. österr. Währ. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Ponovic sub Urb.-Nr. 239 und Rectf. Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 924 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

4. Februar, 4. März und

11. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten November 1870.

(131—2)

Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Rued junior, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Rued senior gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. geschätzten, im Gerichtsbezirke 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Pittai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Rued'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

6. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Krobath und Johann Feyerritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.
Nr. 6520.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 5. December 1870 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

7. Jänner 1871,
bestimmten Tagsatzung geschritten werden wird.

Laibach, am 6. December 1870.
Nr. 110.

Nachdem zur zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den

6. Februar 1871
angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 10. Jänner 1871.
(2981—3) Nr. 6645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lucas Tavcar die executive Versteigerung des dem Herrn Anton Kavcic in Präwalb gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten, von der landtäflichen Gült Podberje abgeschriebenem

Ackergrundes Brajda pri orehovei, Katastr-Parz-Nr. 257, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,
die zweite auf den

6. März
und die dritte auf den

17. April 1871,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. December 1870.
(3002—3) Nr. 6624.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Anna Raunkar, Lukas Skerl und Michael Pefial respective deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Simon Pefial durch Herrn Dr. von Schrey, einverständlich mit dem Curator des Alois Ramuta, Herrn Dr. Goldner, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der, auf dem auf Alois Ramuta verewährten, im mag. Grundbuche sub Cons. Nr. 67 in Laibach vorkommenden Hause sammt Garten haftenden Forderungen, und zwar der Anna Maria Raunkar aus dem Schuldscheine ddo. 3. intab. 28. Juli 1798 pr. 300 fl. C. M., des Lukas Skerl aus der Abhandlung ddo. 3. Mai intab. 21. December 1809 pr. 310 fl. 53 kr. C. M. und des Michael Pefial aus dem Schuldscheine ddo. 30. December 1819 intab. 17. Jänner 1820 pr. 350 fl. C. M., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

27. März 1871,
Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Anna Raunkar, Lukas Skerl und Michael Pefial rücksichtlich deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolf Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere,

da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. December 1870.
(117—3) Nr. 5155.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Antoncič von Radlesk.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Antoncič von Radlesk hiermit erinnert:

Es habe Stefan Saje von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 59 fl. 73 kr. c. s. e. sub praes. 18ten October 1870, Z. 4301, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Februar 1871,
Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der a. h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Antoncič von Radlesk als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten December 1870.
(2975—3) Nr. 4693.

Erinnerung

an Michael M a j e n, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Majchen hiermit erinnert:

Es habe Franz Majchen von Brezje bei St. Kanzian wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung einer seit dem 20. October 1840 auf seiner im Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität intabulirten Entfertigungs-Forderung pr. 100 fl. sub praes. 3. December 1870, Z. 4693, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29

allgem. Gerichtsordnung angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Scheschel von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1870.
(2885—3) Nr. 3057.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des k. k. Steuerärars und des krain. Grundentlastungsfondes in der Executionsache des Anton Holevar von Laibach gegen Johann Boldin von Lase pet. 53 fl. 66 kr. zur Vornahme d. r. bewilligten Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 383 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten, von Anton Boldin von Triest im Executionswege erstandenen Realität wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen die Tagsatzung auf den

3. März 1871,
Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem

Anhang angeordnet worden ist, daß die feilzubietende Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1870.

(118—2)

Nr. 5311.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Lucas Zernu von Strufeldorf wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. April 1869 schuldigen 90 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Radlesk sub Urb.-Nr. 262/250 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar,
20. März und
21. April 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in

dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten December 1870.
(146—2) Nr. 3996.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bolandek von St. Marein, Bezirk Lichtenwald, gegen Anna Zuban von Sagorwegen schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 139 und 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5322 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1870.
(108—3) Nr. 4522.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Rozina von Leskove gegen Bernhard Germodel von Liberga wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Grünhof sub Rectf.-Nr. 30¹/₂, dann Rectf.-Nr. 33/3 verzeichneten Realitäten, sowie der Hälfte der im selben Grundbuche sub Rectf.-Nr. 33/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1675 fl. 50 kr. ö. W. und resp. 317 fl. 13 kr. und 80 fl. 75 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar,
9. März und
13. April 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten December 1870.

Ein Kapital per 4000 fl.

mit 6% Verzinsung und 200 fl. Nachlaß wird aufzunehmen gesucht. — Näheres in der Notariatskanzlei des Herrn Dr. Hebitsch in Laibach. (163-1)

Eine bedeutende Realität mit Nebeneinkommen

ist in der Stadt Wöttling in Unterkrain durch mehrere Jahre zu verpachten. Liebhaber wollen sich beim k. k. Postamte Wöttling anfragen. (161-1)

Frauenarzt.

Herrenearzt.

Dr. A. Gross,
Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der kaiserlichen medicinischen Facultät.
Obstetrician: 2701 9/10
Poliklinik auf der Strobingstrasse 6.
richtet nicht 5 fl. 50 (recomm. 10 fl.) ein, wo ihnen ungesch. Zimmer und Medicamente zugesendet werden.

Herrenearzt.

Herrenearzt.

Herrenearzt.

(144-1) Nr. 31.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Relicitionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen k. k. Alerars, gegen Anton Voldin von Lase kundgemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabularglaubigern Anton und Anna Voldin Herr Alois Straber von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Jänner 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-154
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kihlisch** in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Haar-Hersteller und Erhalter.

Das beste, sicherste, erfolgreichste **Haarwuchsmittel**

ist die mit dem Privilegiumspatente versehene, neu erfundene, feinst filtrirte, echte **Jasmin-Crème-Pomade.**

(Non plus ultra aller Haarpomaden.)

Regelrecht angewendet, überraschender Erfolg erzielt: kahle Stellen des Hauptes werden vollhaarig, das Ausfallen der Haare wird verhütet, jede Schuppenbildung beseitigt. Die Haare werden kräftig und geschmeidig, der natürliche Glanz hergestellt und das Ergrauen vermieden. — Ein Tiegel sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Vegetabilische Haar- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.

Stellt die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Kopf- und Barthaars wieder her, verhütet das Ausfallen derselben, beseitigt jede Schuppenbildung. Bei jungen bartlosen Männern erzeugt selbe in kurzer Zeit einen vollständigen Bart. — Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Tonische aromatische Email-Zahn-Pasta.

(Non plus ultra aller Pasten.)

Unübertroffen steht selbe, angewendet als Zahn-Erhaltungs- und Reinigungsmittel, da Schwarze oder gelbe Zähne werden weiss, erhalten ihren frischen Glanz wieder, vermeidet die Bildung des Zahnsteines, das Zahnfleisch wird fest, das Lockerwerden und Herausfallen der Zähne beseitigt. Jeder üble Geruch im Munde beseitigt, erzeugt im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle. — Eine Dose sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 20 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 30 kr. ö. W.

Specialitäten-Erzeugungs- und Central-Versendungs-Depot en gross und en detail bei **P. J. Krejei,** Privilegiums-Inhaber
(2431-11) **Wien, Mariahilf, Sandwirthgasse 14.**
Depôt für das Kronland **Krain** einzig und allein bei Herrn **Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach.**

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Curfen unserer Papiere; das P. E. Publicum ist durch meine **äusserst prompte und solide** Vermittlung in der Lage, bios gegen eine bescheidene Einlage das **Steigen und Fallen** der Papiere jedesmal zu **se nem Nutzen** auszubenten. Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Karl Stein,
Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., tiefen Graben 17.

(2740-16)

(2998-3) Nr. 4379.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Ferfilla von Senofetsch in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Georg Ferfilla von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Rect. Nr. 10, Fol. 172, Tomo I und Urb. Nr. 59 1/2 b, Tomo VI, Fol. 200, vorkommenden Realität, wegen schuldigen 132 fl. 35 kr. ö. W. g. w. l. g. l. g. und hiezu die Tagsetzung auf den 3. Februar 1871 in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. November 1870.

(2944-2) Nr. 7307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomadic von Feistritz die mit Bescheide vom 19. April 1870, Z. 2675, auf den 4. November d. J. angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realität des Josef Lovrencic von Verbod Urb. Nr. 653 ad Herrschaft Adelsberg mit dem vorigen Anhang und Beilage auf den 23. Mai 1871 übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten October 1870.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.
Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Geschäftsvorschuss geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,
100000 Thlr. oder 175000 Silbergulden
eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Silbergulden 105.000 — 70.000 — 35.000 — 26.250 — 21.000 — 2mal 17.500 — 2mal 14.000 — 2mal 10.500 — 2mal 8.750 — 5mal 7.000 — 2mal 4.375 — 13mal 3.500 — 24mal 2.625 — 105mal 1.750 — 7mal 875 — 160mal 700 — 17mal 525 — 281mal 350 zc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.
Zu der schon am **26. und 27. dieses Monats** stattfindenden 2. Ziehung kosten:
Ganze Original-Lose fl. 7,
Halbe " " " 3 1/2,
Viertel " " " 1 1/2,
wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose versandt werden.
Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.
Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an
Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.
(49-1)

Ausverkauf
in der
Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-Handlung
des
Heinrich Skodlar
am Hauptplatz in Laibach.
(2802-13)

Kundmachung.

Wie im vorigen Jahre, wird die k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft auch heuer aus der vom hohen k. k. Ackerbauministerium bewilligten Staatssubvention Seeländer und Ugovicer (Tarviser) Schafe ankaufen und unter den Bedingungen, wie solche im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ pro 1870 Nr. 3 und 6 und in der „Novice“ Nr. 52 de 1869 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurden und beliebig in der Gesellschaftskanzlei eingesehen werden können, an die Bewerber hiefür verlieden werden.
Die Schafzüchter Krains, welche unter genauer Zuhaltung dieser Bedingungen Seeländer oder Ugovicer Zuchtschafe zu erhalten wünschen, haben sich bis längstens **Ende Februar** d. J. hiefür bei dem gefertigten Centralausschusse schriftlich zu melden und in der Einlage, beglaubiget durch den Vorstand der betreffenden Filiale oder den Gemeindevorstand, anzugeben: a) ob sie schon bisher Schafe gezüchtet haben, b) ob in ihrer Umgebung eine bedeutende Schafzucht betrieben wird, und c) ob sie nur einen Stähr oder nebstbei auch Mutterchafe zu erhalten wünschen.
Laibach am 4. Jänner 1871. (121-2)
Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
ist das beste das
Anatherin-Mundwasser
zu 40 kr.,
welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In Wien bei **Karl Spitzmüller, Apothe „zum rothen Krebs“** am hohen Markt. (2742-16)
In Laibach bei Herrn **A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“**
In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker **Bergmann.**